

Internet: <https://peter-hug.ch/apostrophen>

MainSeite 1.692

Apostrophe 131 Wörter, 901 Zeichen

**Apostrophe** (griech., »Wegwendung«, auch Metabasis; lat. Aversio), eine Redefigur, wobei man sich mit direkter Ansprache (im Vokativ) an Abwesende wendet, als wären sie zugegen, oder an leblose Dinge, als hätten sie Leben und Empfindung.

Die Rede wird dadurch lebendiger, weshalb die Apostrophe häufig von Dichtern gebraucht wird.

In der attischen Gerichtssprache bezeichnete den Fall, wo der Redner sich vom Richter weg an den Beklagten oder Kläger wendete.

Ende **Apostrophe**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;1. Band, Seite 692 im Internet seit 2005; Text geprüft am 3.3.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 17.7.2018 mit URL:

Weiter: [https://peter-hug.ch/01\\_0693?Typ=PDF](https://peter-hug.ch/01_0693?Typ=PDF)

Ende eLexikon.